Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 28. Juli 1865. № 84. Середа, 28. Іюля 1865.

Die forstwirthschaftliche Abtheilung der landwirthschaftlichen Ausstellung im Juni 1865 zu Riga.

(Baltische Wochenschrift.)

Bei der ersten baltischen landwirthschaftlichen Ausstellung war auch das Forstwesen der drei Ostseeprovinzen in einer besondern Section vertreten und wenn auch bei derselben sich noch keineswegs eine allgemeine Betheiligung des größern Theils der baltischen Forstwirthe gezeigt hat, so war dem ohngeachtet dieselbe doch recht vollständig.

Der Kaiserlichen öconomischen und gemeinnützigen Societät gebührt der Dank, daß auch endlich das Forstwesen der Ostseeprovinzen in die Oeffentlichkeit hineingezogen ist. Schon vor 2 Jahren, als dieselbe einen landwirthschaftlichen Congreß in Riga zusammenberufen, sollte auch eine forstliche Section sich bilden, welche aber leider nicht zu Stande kam, da sich nur ein einziger Forstmann dazu eingeschrieben hatte. Trotz dieses Armuthszeugnisses, welches sich die baltischen Forstwirthe damals selbst ausstellten, verlor die öconomische Societät die Forstwirthschaft der Ostseeprovinzen nicht aus dem Auge und constituirte bei der landwirthschaftlichen Ausstellung eine besondere Section für die Forstwirthschaft.

Die Bewirthschaftung vieler unserer Wälder hat schon seit Jahrzehnten einen recht erfreulichen Aufschwung genommen und in gehöriger Berücksichtigung der gegenwärtigen landwirthschaftlichen und namentlich der bäuerlichen Verhältnisse, ist es eine ganz unerläßliche Nothwendigkeit geworden, auch der Forstbewirthschaftung die ihr längst erforderliche Berücksichtigung zu Theil werden zu lassen. In unserem nordischen Klima ist der Wald einer der wichtigsten Factoren zum Bestehen der Landwirthschaft und man ist wohl allgemein, wenn auch zum Theil etwas spät zu dieser Einsicht gekommen. Hätte man früher die Bedeutung der Wälder gehörig gewürdigt, so würden entwaldete Gegenden in allen drei Provinzen nicht so häufig vorkommen. Doch geschehene Dinge sind nicht zu ändern, hoffen wir, daß endlich überall der Wendepunkt eingetreten und daß man wenigstens von jetzt an die wirkliche Bedeutung der Wälder richtig erkenne. Hat die forstwirthschaftliche Ausstellung hierzu etwas beigetragen, so wäre gewiß einer ihrer Hauptzwecke mit erreicht und würde für alle baltischen Forstwirthe darin zugleich eine Aufforderung liegen, die Lösung ihrer schweren Aufgabe mit allen ihnen zu Gebote stehenden Kräften freudig zu verfolgen.

Wenden wir uns jetzt zu unserer forstlichen Ausstellung selbst, so war dieselbe zwar, wie bereits erwähnt, im Ganzen recht reichhaltig, aber nur soweit überhaupt es unsere eigenthümlichen Verhältnisse zuließen. Denn obschon sich in den Ostseeprovinzen durchschnittlich genug Material zu einer solchen Ausstellung vorfindet, so muß doch eines Theils die Unbekanntschaft hierorts mit einer forstlichen Ausstellung überhaupt und müssen anderen Theils die weiten Entfernungen und die damit verbundenen Schwierigkeiten hinsichtlich des Transportes von Ausstellungsobjecten, gehörig berücksichtiget werden, endlich sind auch die forstlich-technischen Gewerbe nur spärlich vorhanden und großen Theils nicht in den Händen der Forstwirthe.

Nach dem Cataloge ist die forstwirthschaftliche Ausstellung unter folgenden Titeln aufgeführt:

A. Natur-Producte.
B. Industrie. — a) Erzeugnisse; b) Geräthe;
C. Jagd. — a) Hunde; b) lebendes Wild; c) ausgestopftes Wild; d) Producte der Jagd; e) Geräthe der Jagd: und f) Diversa.

A. Natur-Producte.

Hierher gehören alle Stammabschnitte von den in unsern Wäldern vorkommenden Holzarten. Diese Collection war eine sehr reichhaltige, sowol in Beziehung auf die verschiedensten Stärke-Dimensionen, als auch in Beziehung auf Standort und Alter. Kurland, Livland und die Insel Oesel fanden sich durchgängig angemessen vertreten. Bei genauer Besichtigung stellte es sich so recht lehrreich heraus, wie verschieden doch der Stärkezuwachs auf den verschiedenen Bodenarten und in den verschiedenen Lagen ist und welchen Einfluß ein gedrängter, dichter oder freier Stand auf unsere Waldbäume ausübt; wie verschieden ferner die Stärkezunahme nach den entgegengesetzten Himmelsgegenden hin ist, indem größtentheils die nördliche Hälfte des Stammes eine bedeutend geringere Stärkezunahme nachweist, als die südliche. Wenn dies nicht auffällig bei allen dickeren Stammabschnitten in's Auge fiel, so war es doch sofort bei allen denjenigen bemerkbar, welche von Bäumen genommen waren, die mehr licht stehend erwachsen waren und zwar bei den Nadelhölzern mehr als bei den Laubhölzern. Vom Taxus waren bis 200 Jahr alte Stammabschnitte, sowol von der Insel Oesel, als auch aus dem Nieder-Bartauschen Forste in Kurland ausgestellt. Es ist dies ein Beweis, daß der Eibenbaum in den Ostseeprovinzen doch noch im Walde vorkommt. Desgleichen waren auch Stammabschnitte von

der Weißbuche oder dem Hornbaume, ebenfalls aus dem Nieder-Bartauschen Kronsforste eingegangen. Es dürfte dies leicht der einzige Ort sein, wo die Weißbuche noch in ganzen Beständen in den Ostseeprovinzen vorkommt. Die schönsten Stammabschnitte von der Esche waren aus Laiksaar und aus Heimthal. Schöne Eichenabschnitte waren ausgestellt aus den Kurländischen Kronsforsten Bers-Ziepelhof und Elievenhof, sowie von der Insel Oesel, desgleichen auch aus Heimthal und dem Rigaschen Stadtforste. Die Oeselschen Stammabschnitte von der Eiche, Rüster, Birke und Esche zeichneten sich ganz besonders durch ihre große Dichtigkeit und Schwere des Holzes aus.

Die stärksten Stammabschnitte von Kiefern und Fichten waren aus Rodenpois und aus den Kronsforsten Candau und Mattkuln eingegangen. Gleichzeitig waren auch alle unsere wichtigsten Holzarten mit ihren verschiedenen Wurzelsystemen (unter sich), wie j. dieselben, jedoch mehr nur im jugendlichen Alter entw vertreten. Herr Kronsförster Groß hatte dieselben ...chtig ausgegraben der Ausstellungscommission zugeschickt. Interessant waren die beiden Kiefernpflanzen, welche mit ihren sämmtlichen Wurzeln ausgehoben, behufs Sandbefestigungen auf dem Flugsand aus Samen erzogen waren und zwar eine 2-jährige Kiefer aus der Sandbefestignng bei Jacobstadt, von dem Herrn Kronsförster v. Voigt und eine 9-jährige Kiefer von einem Sandschollenbau unter Pinkenhof vom Herrn Oberförster Fritsche in Riga, ferner einige kleine strauchartige Rothweiden mit ca. 60 Fuß langen Wurzeln, welche ebenfalls von letzterem beim Sandschollenbau unter Pinkenhof mit Erfolg angewendet worden sind. Auch die Kiefernpflanzen zeigen gleich den Rothweiden ein solch ungewöhnlich großes Wurzelsystem, daß es uns ganz deutlich wird, wie dasselbe nur die Folge des sterilen Sandes ist und daß die Holzpflanzen auf so magerem Boden, sofort von Jugend an, ungewöhnlich lange Wurzeln treiben, um sich auf diese Weise mit der nöthigen Nahrung zu versorgen. — Aus dem Klievenhofschen Kronsforste war eine Fichte von ganz ungewöhnlichem Astwuchs ausgestellt, indem die Aeste derselben gar keine Seitenzweige gebildet hatten, sondern nur peitschenartig fortgewachsen waren, wodurch die ganze Pflanze ein so besonderes, tropenartiges Ansehen erhalten hatte, daß man sie augenblicklich gar nicht für eine gewöhnliche Fichte (Pinus picea Du Roi) hielt, während doch nach genauer Ueberzeugung ein etwaiger Zweifel gar nicht stattfinden konnte.

Von Culturpflanzen waren vorzugsweise in größeren Mengen die Kiefer und vereinzelt die Fichte und Lärche vorhanden. Herr Kronsförster Neppert aus Seßen hatte 6 Jahrgänge von seinen Kiefern-Saatculturen, Herr Oberförster Fritsche mehrere Jahrgänge aus den Kiefern- und Fichten-Saatculturen in den Rigaschen Stadtwäldern ausgestellt. Sämmtliche Pflanzen zeigten einen so gesunden und kräftigen Wuchs, daß sie jeden Forstmann befriedigen mußten. Auch hatte der Herr Oberförster Fritsche das Buttlarsche Culturverfahren in mit Erde gefüllten Kasten veranschaulicht, in dem einen Kasten die Erziehung der Pflanzen (jedoch ohne Rasenasche), in dem andern die Pflanzung der so erzogenen 1-jährigen Kiefern mit dem eigenthümlich geformten Pflanzeisen. Dieses Culturverfahren ist in den Rigaschen Stadtwäldern schon im größeren Maßstabe mit dem besten Erfolge angewandt worden. Deßgleichen war auch die v. Manteufelsche Hügelpflanzung mit einer jungen 2-jährigen Fichte auf gleiche Weise von demselben dargestellt. Herr Oberförster Fleischer aus Rodenpois hatte mehrere Arten von Kiefern- und einige Lärchenpflanzen geliefert, welche in den dortigen Forstgärten auf verschiedenem Boden und mit Hilfe von Holzasche erzogen waren.

Von dem Hrn. Kronsförster Kade zu Saucken waren zwei gleich alte Fichten ausgestellt, welche beide auf einem Moore standen, von denen der Standort der einen Fichte vor 5 Jahren entwässert wurde, hingegen der Standort der andern unentwässert blieb; durch den Herrn Oberförster Fritsche zwei gleichalte Kiefern von einem Moor, von welchem der eine Theil vor 14 Jahren entwässert wurde, der andere hingegen bis jetzt unentwässert blieb. Auch nur ein flüchtiger Blick auf diese 4 Pflanzen läßt dieselben dem Nichtforstmanne weder gleich alt, noch auf gleichem Standorte erwachsen erscheinen. Der Vortheil der Entwässerung versumpfter Wälder und Moore ist hier so schlagend nachgewiesen, daß eigentlich darüber kein Wort weiter zu sagen wäre, wenn diese nicht von so außerordentlicher Wichtigkeit, nicht allein für die Wälder, sondern auch für deren Umgebung und überhaupt für das ganze Land wäre. Es steht unzweifelhaft fest, daß die Versumpfungen in unsern Wäldern ohne künstliche Entwässerungen alljährlich zunehmen, denn erstens: münden die meisten Entwässerungsgräben der Felder und Wiesen in die Wälder und zweitens: verstopfen sich die kleinern und größern natürlichen Abflüsse in den Wäldern nach den nächsten Bächen und Flüssen alljährlich immer mehr, indem durch Bruch- und Lagerholz der natürliche Abfluß gehemmt, theils durch den Niederschlag der aufgelösten Theile im Wasser die Abzüge verstopft und durch eine, meist üppige Vegetation von verschiedenen Pflanzen, welche sich von Jahr zu Jahr übereinander anhäufen, gänzlich gestaut werden. Wohl nur in den wenigsten unserer Wälder wird eine so rationelle Wirthschaft geführt, daß bei den Holzhauungen im Winter aller nur wenig Werth habende Abraum von Strauch und Aesten, sowie die entstandenen Hauspäne rc. entweder herausgeschafft, oder doch in ordentliche Haufen zusammen geworfen werden, also mit einem Wort, daß die Schlagfläche, gleichviel ob groß oder klein, auch vollständig geräumt wird. Diese Reste bleiben gewöhnlich liegen, wo sie entstanden und werden, wenn auch nur zum Theil durch starke Regengüsse, oder im Frühjahr beim raschen Aufthauen des Schnees immer mehr nach den Niederungen und den natürlichen Abzügen hin geschwemmt. Kommen hierzu noch die unausbleiblichen Wind- und Schneebrüche, so werden dadurch die früher vorhandenen natürlichen Abzüge endlich ganz verstopft, wodurch solche Forstorte zum größten Nachtheil des Waldes versumpfen und versauern. Selbstverständlich leiden eben und flach liegende Wälder viel mehr, als solche, welche eine höhere und stark geneigte Lage haben. Hier kann nur eine künstliche, oftmals wenig kostspielige Entwässerung Hilfe bringen, welche aber auch meist in wenig Jahren schon die angewendeten Kosten ersetzt. Freilich da, wo die Versumpfung durch die Verschlämmung der Bach- und Flußbette entstanden ist, da sind die Kosten einer vielleicht nöthigen Geradelegung, oder einer gründlichen Reinigung oft so groß, daß sie die Kräfte eines einzigen Waldbesitzers übersteigen. Doch kehren wir aus diesen Versumpfungen wieder zu unserer freundlichen Ausstellung zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 28. Juli 1865.

Angekommene Fremde.

Den 28. Juli 1865.

Stadt London. Hr. Beamter Kolmuckow von Pskau; Hr. Graubner, Hr. Ellerholm von Pernau; Hr. Baron v. Behr nebst Gemahlin, Baronesse v. Rönne von Mitau; Hr. Kaufmann Biermann von Wien.

St. Petersburger Hotel. Hr. Graf Sievers, Hr. v. Behagel, Hr. dimitt. Obrist v. Pistohlkors aus Livland; Hr. Particulier Meranvolle, Frau Baronin v. d. Ropp von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Fürstin Swiatopolk-Mirsky, Hr. Krehmer von Kowno

Wolters Hotel. Hr. Kaufmann Alexandrow von Windau; Hr. v. Serowsky nebst Sohn von Libau; Hr. Pharmaceut Siebert von Mitau.

Chambre Garni. Frau v. Hilferding, Frau v. Sittchoff von Mitau; Hr. Kaufmann Tiemer nebst Gemahlin aus dem Auslande; Hr Beamter Makchejew von Wologda; Hr. Kaufmann Bartels von Reval.

Stadt Dünaburg. Hr. Kürschnermeister Coth von Pernau; Hr. Kaufmann Selugin von Opotschka; HH. Kaufleute Bikow, Jurewitz, Sudoplatow, Nowikow und Kalaschnikow von Ostrow.

Hotel de Courlande. Hr. Obristlieut. Ragosa nebst Familie, Hr. Stabscapit. Tetera von Wolmar; Hr. Baron Lisander, Hr. Edelmann Lütinsky von St. Petersburg; Hr. Sec.-Lieut. Lisunow, Hr. Fähnrich Martjanow von Wenden.

Goldener Adler. Hr. Stabscapit. Oleschkewitsch aus dem Kriegshospital; Hr. Buchhalter Dombrowsky, Hr. Fabrikant Schulze, Hr. Pastor Meyer aus Livland.

Frankfurt a. M. Mad. Freyberg nebst Tochter von Dünaburg; Hr. Capitain Zowlowsky von Dünamünde; Hr. Verwalter Hinkfuß aus Livland; Hr. Beamter Smiegelsky von Dubbeln.

Hr. Gutsbesitzer Norgello von Schaulen, log. im Karatajewschen Hause.

Bekanntmachungen.

Bei der Redaction der Livländischen Gouv.-Zeitung sind vorräthig:

Blanquette von großem Format zu revisorischen Beschreibungen, zu 5 Kop. pr. Bogen.

Die Direction der altgläubigen Grebenstschikowschen wohlthätigen Anstalt ruft alle Diejenigen, welche Willens sein sollten, die Capitalreparatur der äußern, durch die letzte Ueberschwemmung sich gesenkt habenden Wand des Hauses der Anstalt zu übernehmen, sich dieserhalb am 3. August d. J. um 4 Uhr Nachmittags in dem Comptoir der Direction einfinden zu wollen.

Правленіе Старообрядческаго Гребенщиковскаго благотворительнаго Заведенія вызываетъ желающихъ взять на себя капитальное исправленіе наружной стѣны дома осѣвшей отъ бывшаго наводненія; къ которому приглашаются с. г. Августа 3. числа въ 4 часа пополуди въ контору Правленія. 2

Vorzüglich gute

frische finnländische Butter

wie auch **Harz** in Kisten empfingen soeben und verkaufen im Speicher Schwimmstraße Nr. 9

Westberg & Co. 3

Anzeige für Liv- und Kurland.

Die

Rigaer Dampf-Knochenmehl-Fabrik

von Carl Chr. Schmidt auf Thorensberg bei Riga

empfiehlt extra fein gemahlenes **gedämpftes Knochenmehl** in Tonnen von ca. 7½ Pud zu SRbl. 7 pr. Tonne, **gedämpftes Hornmehl** in Tonnen von ca. 6½ Pud zu SRbl. 10 per Tonne, ferner **Leinölkuchen** zu SRbl. 8 per Berkowez.

Gebrauchs-Anweisungen werden auf Wunsch **gratis** beigegeben.

Die Fabrik kauft auch zu jeder Zeit **Rohknochen** in allen Quantitäten zu den höchsten Preisen, ebenso wie dieselbe gern bereit ist, gegen deren entsprechenden Betrag Knochen- oder Hornmehl auszutauschen.

Aufträge werden entgegengenommen in der Fabrik und im Comptoir Haus Rathsherr **Schaar** an der Schwimmpforte in Riga. 2.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile oder deren Raumes kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 Kop. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 84. Riga, Mittwoch, den 28. Juli **1865.**

Angebote.

Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 150 Quadratfuß, eine sehr dauerhafte und billige Bedachung, verkauft

C. Beythien. 5

Auf dem Gute **Neu-Wohlfahrt** im Wenden-Walkschen Kreise und Wohlfahrtschen Kirchspiele ist **guter Saat- und Gebrauchs-Roggen** käuflich zu haben. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Anzeige

einer neuen vierpferdigen Breit-Dreschmaschine mit Strohschüttler und ohne Räder, daher unzerbrechlich.

Diese vorzügliche Maschine erhielt 1864 auf der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Moskau die **goldene** Medaille, da ihre Leistung bei gleichem Kraftverbrauch alle anderen Dreschmaschinen um das Doppelte übertraf.

Noch besonders beachtungswerth ist, daß jede andere schon im Gebrauch befindliche Dreschmaschine leicht und mit unerheblichen Kosten mit dieser wichtigen Verbesserung versehen werden kann.

Preis einer solchen Maschine mit Roßwerk zu 4 Pferden 375 Rbl.

Dieselbe Maschine mit Strohschüttler versehen 425 Rbl.

Hiezu eine combinirte Hornsbysche Putzmühle 75 Rbl.

Bei diesen Preisen ist jetzt jede Concurrenz des Auslandes mit dem inländischen Maschinenbau unmöglich geworden, denn eine 4 Pferde-Breit-Dreschmaschine, ähnlich der angekündigten, jedoch nicht von gleicher Leistung und ohne Strohschüttler, kostet im Auslande 370 Thlr. oder 440 Rbl., hierzu mindestens 10 pCt. Transport und Spesen bis Riga 44 Rbl., in Summa 484 Rbl.; während eine solche Maschine hier gebaut nur 375 Rbl. kostet.

Aufträge auf diese anerkannt vorzügliche Maschine, sowie den Umbau schon gebrauchter Maschinen übernimmt **Hr. Hecker** in Riga, Comptoir: Münz- und Herrenstraßen-Ecke, Haus Schnakenburg; Fabrik in Ilgezeem bei Riga.

Redacteur A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

№ 84. Mittwoch, 28. Juli — Середа, 28. Іюля 1865.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 19. Juli c. ist der zum Protonotairen des Livländischen Hofgerichts erwählte, bisherige Secretair des Rigaschen Kreisgerichts Wilhelm von Jarmerstedt von diesem seinem Amte seiner desfallsigen Bitte gemäß entlassen und an dessen Stelle August Keußler als Secretair des Rigaschen Kreisgerichts bestätigt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge der Requisition der Tambowschen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem Lieutenant **Wassily Alexejew Sljepzow**, mittelst Senats-Ukases vom 25. April c. Nr. 22,792 wegen verschwenderischen Lebens **die Dispositionsbefugniß über sein gesammtes Vermögen**, sowie das Recht Verbindlichkeiten contractlich einzugehen **genommen** worden ist. Nr. 2386.

* * *

In Folge Requisition der Twerschen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Beamte der Wischnewoloxkischen Stadtverwaltung **Eugen Jakowlew Ossowsky**, welcher eine durch die Post eingegangene Summe von 64 Rbl. 25½ Kop. unrechtmäßig bei sich zurückbehalten hat, dafür mittelst Urtheils des Twerschen Criminal-Gerichtshofes auf Grund des Art. 398 Band XV, Theil I, des Dienstes entlassen und auf Grund des Art. 71 Band XV, Theil II, **des Rechtes verlustig gegangen ist, im Laufe dreier Jahre in den Staats- oder Communaldienst zu treten.** Nr. 2387.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Vom Rathe der Stadt Werro wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben die versiegelt eingelieferte **testamentarische Disposition der** verstorbenen Wittwe Katharina Afonasjewa **Korotkin**, verwittwet gewesene Koslow, am 23. August 1865, Vormittags um 12 Uhr entsiegelt und öffentlich verlesen werden soll.

Werro-Rathhaus, den 9. Juli 1865.

Nr. 687. 1

* * *

Von Einem Kaiserlichen Rigaschen Ordnungsgerichte wird hierdurch der Eigenthümer des am 22. Juni c. bei Uexkull aufgefangenen Brussen-Flosses aufgefordert, sich mit seinen Eigenthumsbeweisen baldigst bei obberegter Behörde zu melden.

Riga-Ordnungsgericht, den 19. Juli 1865.

Nr. 5068. 1

Proclamata.

Von dem Herrn Major Johann Heinrich von Huickelhoven ist bei dem Vogteigerichte darauf angetragen worden, zur Mortification eines von der Rigaschen Sparcasse am 10. Juni 1864 unter Nr. 13,895 über 60 Rbl. S. ausgestellten Zinseszinsscheines ein Proclam ergehen zu lassen. Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diesen Zinseszinsschein einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, mittelst dieses Protocolls aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von 6 Monaten a dato, spätestens also bis zum 3. Januar 1866 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß

nach Ablauf dieser Präclusivfrist der gedachte Zinseszinsschein für mortificirt erklärt werden soll.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 3. Juli 1865. Nr. 284. 2

* * *

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des Kaufmanns Julius Stößinger und seiner unter der Firma „Stößinger & Co." (vormals Bürgers & Stößinger") allhier bestanden habenden Handlung ein Proclam zum Concurse der Gläubiger und zur Zusammenberufung der Debitoren nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar und seine Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, beziehungsweise Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 3. Januar 1866 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 3. Juli 1865. Nr. 288. 2

* * *

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des Kaufmanns Wilhelm Stuhlmann und seiner unter der Firma „W. Stuhlmann & Co." allhier bestanden habenden Handlung ein Proclam zum Concurse der Gläubiger und zur Zusammenberufung der Debitoren nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar und seine Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, beziehungsweise Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 3. Januar 1866 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 3. Juli 1865. Nr. 292. 2

Torge.

Diejenigen, welche den **Bau eines Fangdammes** zur Abdämmung der Citadellschleuse übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 29. Juli und 5. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Saloggen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 26. Juli 1865.

Nr. 840. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 3. Іюня сего года, на удовлетвореніе долговъ Порховской помѣщицы Людмилы Александровой Зиновьевой, Прапорщику Николаю Александрову Мальцеву, по заемному письму, 3000 р.; купцу Смурову, по роспискѣ въ 60 руб.; вдовѣ Титулярнаго Совѣтника Софьѣ Андреевой Андерсонъ, по роспискѣ 150 руб. серебромъ и мѣщанкѣ Капустиной 100 руб. и имѣя въ виду указанный Зиновьевою при описи имѣнія долгъ дочери Полковника Касаревскаго, по закладной, совершенной въ С. Петербургской Гражданской Палатѣ, въ Іюлѣ мѣсяцѣ 1863 г., на сумму 3386 р., назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 22. Сентября 1865 г., съ узаконенною чрезъ 3 дня передоржкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Зиновьевой, состоящее Порховскаго уѣзда въ Солецкомъ участкѣ, и заключающееся въ сельцѣ Малыхъ Бундовыхъ Горкахъ и деревняхъ: Полянахъ, Лютцѣ, Лишкахъ и пустошѣ Машатиной, при коихъ земли разныхъ угодій, удобной и неудобной, а именно: при дер. Лишкахъ 60 дес., Лютце 50 дес., Полянахъ 10 дес., а всего поступило въ надѣлъ поселенныхъ временно-обязанныхъ крестьян-

ямъ 27 душъ 120 дес., за тѣмъ осталось въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы при деревняхъ: Лютце 31 дес. и Полянахъ 12 дес., итого 43 дес., кромѣ того при бывшемъ сельцѣ Малыхъ Бундовыхъ Горкахъ и пустоши Мошатиной 81 дес, а всего вообще земли 244 дес. Вся селовая земля находится въ общемъ и чрезполосномъ владѣніи съ селомъ, принадлежащимъ малолѣтнему сыну владѣлицы имѣнія, часть коего находится въ вѣдѣніи Опеки. Въ означенномъ выше имѣніи, господскаго строенія и движимости ни какой не имѣется. Селовая и пахатная земля состоитъ изъ трехъ полей, на коихъ можно высѣвать ржи 3 четвер., яроваго вдвое, сѣна выставляется по 5 копенъ съ 17 дес., что составитъ 425 пуд или 85 копенъ. Описанное имѣніе находится въ разстояніи отъ г. Пскова въ 130 вер. и дер. Лишки 127, Лютце 117 и Поляны 108 вер., отъ г. Порхова, Горковъ 65 вер., Лишки 62, Поляны 50 и Лютце въ 48 вер., отъ С. Петербургской Варшавской желѣзной дороги въ 80, сельце Малые Бундовы Горки находится отъ посады Сольцы въ 5 вер., гдѣ находится лѣсная пристань. Въ этомъ имѣніи озеръ нѣтъ, а въ рѣкѣ Шелони рыбной ловли не производится. Сбытъ произведеній бываетъ въ посадѣ Сольцу сухимъ путемъ. Съ описанной селовой запашки, принадлежащей Зиновьевой, за исключеніемъ на обработку на наемъ прислуги за 10 лѣтъ можно получить чистаго доходу въ годъ 100 руб.; сверхъ того чрезъ отдачу въ аренду пустоши Машатиной можно получить 50 руб., оброка съ 27 душъ надѣловъ — 228 р. 90 коп., за отрѣзную землю, при дер. Лютце 40 руб., Полянахъ 60 р., и всего 478 р. 90 коп.; а потому означенное имѣніе, по числу получаемаго чистаго дохода, оцѣнено по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 4789 руб. сер. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 4582. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 20. Мая сего года, на удовлетвореніе долга Титулярнаго Совѣтника Павла Германова Бернарда, по закладной Псковскому Городовому Сиротскому Суду 2000 руб. съ процентами, и по заемному письму Коллежскому Ассесору Петру Дмитріеву Урвину 60 руб., а равно недоимокъ числящихся по Псковскимъ: Квартирной Коммиссіи прежнихъ лѣтъ 113 р. 44 к., оклада за 1864 годъ 56 р. 72 коп и Уѣздному Казначейству окладнаго съ домовъ сбора, недоимки за 1863 годъ, 7 р. 83 к., а всего вообще 2252 р. 79 к., назначено въ продажу, съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 20. Сентября 1865 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, принадлежащее Бернарду мѣсто, состоящее въ 1 част. г. Пскова; на этомъ мѣстѣ домъ одноэтажный, деревянный съ мезониномъ, ветхій, на каменномъ фундаментѣ, мѣрою съ лицевой улицы около городовой стѣны и позади двора 12 саж. 2 арш., при корридорѣ дома на дворѣ устроена изъ плиты двухъ-этажная кухня, ветхая, въ длину 6 саж. 1 арш., ширину 4 саж.; флигель деревянный одно-этажный ветхій, обшитый тесомъ и окрашенный дикою краскою на каменномъ фундаментѣ, мѣрою съ лицевой улицы и позади двора на 6 саж. 2 ар. вдоль двора и по смежности съ мѣстомъ помѣщика Окунева 11 саж. 2 арш., крытый тесомъ, позади флигеля на дворѣ устроенъ изъ плиты ледникъ, въ длину на 3, а поперегъ на 5 саж.; позади двора въ смежности съ мѣстомъ Псковской Губернской Гимназіи, сарай бревенчатый на каменныхъ столбахъ, въ длину 16 с. 1 ар., а поперегъ 4 саж. Домъ съ флигелемъ и пристройками, по приносимому годовому доходу 395 р. (на основаніи 1982 и 1983 ст. X т. 2 ч.) оцѣненъ по 3-хъ лѣтней сложности въ 1185 руб. сер. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2 Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 4363. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Гдовскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія для удовлетвореніе долговъ умершаго Подполковника Петра Васильева Тишина, вдовѣ его Еленѣ Тишиной по сохранной роспискѣ 10,000 руб., Коллежскому Ассесору Гарину 700 руб., доктору Правъ Нейману 1000 руб., биргеру Сычевскому 200 руб. и купцу Емельянову 115 руб., будетъ продаваться съ

публичныхъ торговъ оставшееся по смерти Тишина имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, заключающее въ себѣ: 1) 2. стана мыза Козино съ деревнями Верхній и Нижній Гусинецъ, въ коихъ временно-обязанныхъ крестьянъ наличныхъ муж. 49 и жен. 55 душъ, изъ нихъ получили надѣлъ 46 душъ, земли всего какъ при деревняхъ, такъ и особо въ пустошахъ 1298 дес. 2392 саж., изъ нихъ надѣлено крестьянамъ 253 дес., въ имѣніи этомъ находится господскій деревянный на каменномъ фундаментѣ домъ, при немъ флигель, скотный дворъ, гумно, сарай, баня, птичій дворъ и садъ, оцѣнено въ 9668 руб. 33 коп. и 2) 3. стана дер. Баглицы налич. муж. 17 и жен. 14 душъ, въ томъ числѣ получившихъ надѣлъ 16 душъ, земли за надѣломъ общаго владѣнія неудобной 7 дес. 1977 саж. и единственнаго владѣнія въ пустошахъ Агуры и Корытово 67 дес. 638 саж., оцѣненное въ 1484 руб. Продажа эта будетъ производиться каждому имѣнію отдѣльно, въ срокъ торга 11. Октября 1865 года съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 4138. 2

Immobilien-Verkauf.

Vom Rathe der Stadt Werro wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben das zum Nachlasse des verstorbenen Schneiders Wassil Fedorow Lasarew gehörige, in der Stadt Werro früher sub Nr. 16 und jetzt sub Nr. 86 belegene Wohnhaus von Holz sammt dazu gehörigen Appertinentien zur Ermittelung dessen wahren Werthes auf Ansuchen der Lasarewschen Erben in dem auf den 19. August 1865 anberaumten Torg- und dem Peretorgtermine am 23. August d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit des Raths unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll und werden zugleich alle Diejenigen, welche an dieses Immobil Ansprüche irgend welcher Art zu haben vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich mit solchen Ansprüchen bis zu den bezeichneten Licitationsterminen hierselbst in gesetzlich zulässiger Weise zu melden. Nr. 692. 1

Werro-Rathhaus, den 10. Juli 1865.

Auction.

Dienstag den 17. August 1865 um 12 Uhr wird im Auctions-Local, Malerstraße Nr. 14, das in der St. Petersburger Vorstadt, an der Mühlenstraße Nr. 22, nahe der Stadt belegene Haus nebst Nebengebäuden öffentlich versteigert werden. Die näheren Bedingungen sind täglich bis 10 1/2 Uhr bei mir zu erfahren.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Die Abgaben-Quittung des Schneidermeisters Franz Reinhold Levesie vom 5. März 1862, Nr. 4049, giltig bis 1862.

Das B.-B. der Bürger-Okladistin Sophie Leontine Palm vom 12. Juni 1859, Nr. 824.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Alexander Jalinin, Jarmolai Fedorow Sologubow, Petinje Michailowa Scharko, Peter Stepanow Awetznikow, Ernst Wilhelm Salmberg, Dmitri Grigorjew Jankewitz, Fedor Grigorjew Jankewitz, Chaim Simchowitsch Schaidmann, Maria Dahrsneek, Anne Gertrud Diemert geb. Zimmermann, Fedosija Saweljewa Submow, Heinrich Stumpf, Adolph Gutmann, Marfa Iwanowa Smirnowa, Mark Romanow Schorichow, Wittwe Julie Dombrowsky nebst Kindern, Gustav Friedrich Martinow, Peter Dmitrijew Sabelnikow, Charitinja Sergejewa Stepanowa, Pauline Groth, Eduard Sander,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen: 1) zu Nr. 26 der Poltawaschen, Nr. 26 der Wolhynischen, Nr. 26 der Tschernigowschen, Nr. 28 der Orelschen, Nr. 26 der Podolischen, Nr. 27 der Kiewschen, Nr. 28 der Tambowschen, Nr. 29 der Bessarabischen, Nr. 26 der Tobolskischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) ein Ausmittelungs-Artikel der Poltawaschen Gouvernements-Regierung die Ebräer Moschk Sagan und Jossel Itz Judilewitsch Barbraja betreffend; 3) die Patente der Livländischen Gouvernements-Regierung Nr. 70—81.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.